



Traumaseminar/-workshop Hannover 02. - 04.07.2020

Lutz Besser und Jochen Peichl

„Wortlose Angst und bildloser verkörperter Schrecken“

Arbeit am „frühen Trauma“ nach traumatischen Bindungserfahrungen

Dieser Workshop ist für Kollegen*innen gedacht, die sehr frühe Traumata und Vernachlässigungen in der Bindungsphase in der ambulanten Praxis oder stationär behandeln. Wir laden alle neugierig Gebliebenen ein, mit uns verschiedene Sichtweisen auf das Thema „frühe Störung“ zu erkunden. Dazu brauchen wir erst mal ein Hintergrundverständnis über die Trauma- und Psychodynamik früher Bindungsstörungen, ihre neurobiologischen Korrelate und die zu erwartenden Probleme in der therapeutischen Beziehung.

Beide Referenten werden aus Ihren unterschiedlichen Praxiserfahrungen und theoretischen Orientierungen heraus versuchen, hilfreiche Behandlungsstrategien zu einem umfassenden multimodalen Ansatz zu integrieren, der auf die unausgesprochenen frühen Erfahrungen (implizites Gedächtnis) des Patienten abgestimmt ist.

Jochen Peichl wird sich in diesem Workshop auf den innovativen und grundlegenden Beiträgen von Sandra Paulsen und Katie O'Shea zum „**Early-Trauma-Protocol**“ beziehen und die einzelnen Therapieschritte:

- 1) „Containment“
- 2) „Safe State“
- 3) Zurücksetzen fest verdrahteter subkortikaler affektiver Schaltkreise (Jaak Panksepp) und
- 4) die „zeitliche Integration“ im Timeline-Modell

erklären und demonstrieren.

Lutz Besser wird neben einigen theoretischen Aspekten der Entwicklung von sicheren und unsicheren Bindungsmustern sowie Bindungsstörungen verschiedene Techniken über die Traumabearbeitung von frühen präverbalen **medizinischen Traumata** ("Frühchen", lange und mehrfach anhaltende Krankenhausaufenthalte, zahlreichen Operationen und notwendige invasiv-medizinische Eingriffe) und anderen **Bindungstraumata** (Vernachlässigung, häusliche Gewalt) nach dem KReST-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) aufzeigen und demonstrieren.

Dazu gehört

- 1) das Bergen innerer Kinder
- 2) Arbeit auf der Inneren Bühne, die Nutzung Innerer Anteile (Ego-State-Therapie) u. a. für die Versorgung von traumatisierten Kleinstkindern
- 3) TEG - Traumaerzählgeschichten

→ bitte wenden →

- 4) Screentechnik KReST zur Traumaintegration bei frühen Beziehungstraumata, Kontaktabbrüchen oder auch Gewalterfahrungen.

Dabei spielt vor allem die Körperarbeit zur Integration von Bodymemories auch aus der präverbalen Phase eine wesentliche Rolle.

Veranstalter: Lutz Besser (zptn) und Dr. Jochen Peichl (**InHAT**)

Veranstaltungsort: Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung gGmbH (ZEB)
Hotel und Tagungshaus Hannover
Kirchröder Straße 44, D-30625 Hannover

Kosten: € 450,00 (ohne Übernachtung / Verpflegung)
Mindestteilnehmerzahl 15, Maximal 30.

Fortbildungspunkte werden bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.

Zeiten:

02.07.2020: 10:00 bis 18:00 Uhr

03.07.2020: 9:00 bis 18:00 Uhr

04.07.2020: 9:00 bis 17:00 Uhr

Referenten:



Lutz-Ulrich Besser

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiater und FA für Psychotherapeutische Medizin.

Therapieausbildung in Psychoanalyse, KIP, systemische Paar- und Familientherapie (Dr. C. Gammer) und Supervision, Körpertherapie (George Downing) und "Spezielle Traumatherapie (DeGPT)", TRE-Provider, EMDR-Kindertrainer.

Lehrtherapeut in Projektländern der Stiftung „Wings of Hope“ (WoH), Bosnien, Palästina, Irak / Kurdistan, Brasilien, Zentralamerika und im Kosovo.

Gründer und Leiter des 1998 gegründeten **zptn** - Zentrum für **Psychotraumatologie** und **Traumatherapie** **Niedersachsen**



Dr. med. Jochen Peichl

FA für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Neurologie; bis Ende 2010 als OA in der Klinik für Psychosomatik am Klinikum Nürnberg; jetzt in eigener Kassenpraxis, als Weiterbilder in Teiletherapie und Autor tätig.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind Somatoforme Störungen, Borderline-Störungen und traumaassoziierte Störungen. Weiterbildung als Psychoanalytiker am Lou-Andreas-Salome Institut Göttingen, Psychodramatherapeut und Gruppentherapeut.

Gründer der Station zur Behandlung von Menschen mit Traumafolgestörungen 1993 in Nürnberg, Weiterbildung in EMDR-Therapie bei Arne Hofmann, in Ego-State-Therapie bei Woltemade Hartman und Hypnotherapieweiterbildung bei Gunther Schmid und Bernhard Trenkle. Autor mehrerer Bücher und Fachartikel zum Thema: Hypnotherapeutische Arbeit mit inneren Anteilen. Gründer des Instituts für Hypnoanalytische Teilarbeit und Ego-State-Therapie (**InHAT**) in Nürnberg in 2010.